

Stadthafen Senftenberg

Town Harbour Senftenberg

Auslober/Organizer

Stadt Senftenberg

Internationale Bauausstellung (IBA)

Fürst-Pückler-Land GmbH, Großbräschen

Wettbewerbsart/Type of Competition

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von mind. 25 Teilnehmern.

Teilnehmer/Participant

Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Bauingenieuren (Wasserbau)

Beteiligung/Participation

31 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluß 10. 12. 2008

Abgabetermin 02. 03. 2009

Preisgerichtssitzung 19./20. 03. 2009

Fachpreisrichter/Jury

Prof. Heinz Nagler, Cottbus (Vors.)

Prof. Dr. Hille von Seggern, Hamburg/Hannover

Dr. Andreas Kipar, Duisburg/Mailand

Prof. Sophie Wolfrum, München

Prof. Dr. Jürgen Stamm, TU Dresden

Prof. Birgit Schmidt, Weihenstephan

Sachpreisrichter

Andreas Fredrich, Bgm., Stadt Senftenberg

Ingrid Franke, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Prof. Dr. Rolf Kuhn, IBA Fürst-Pückler-Land

Michael Vetter, Zweckverband Erholungsgebiet Senftenberger See

Gerhard Steintjes, Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung Brandenburg

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage der weiteren Planung zu machen.

Wettbewerbsaufgabe

Die Kreisstadt Senftenberg mit derzeit knapp 28.000 Einwohnern im Herzen des ehemaligen Kohlreviers, hat das Ziel, sich zum modernen Behörden- und Dienstleistungszentrum mit überregionaler touristischer Bedeutung zu entwickeln. Basis dafür ist die vorhandene Infrastruktur des Mittelzentrums, die Fachhochschule Lausitz, der bereits seit 35 Jahren genutzte Senftenberger See sowie die Entstehung eines Seengebietes von mehr als 14.000 ha Größe.

Als Projektpartner der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land kommt der „SeeStadt Senftenberg“ eine bedeutende Rolle zu, da sich vier große Bergbauseen des Lausitzer Seenlandes auf Senftenberger Gebiet befinden. Das IBA-Projekt soll ein Programm für die Öffnung der Stadt zu „ihrem“ attraktiven See entwickeln.

Gegenstand des Wettbewerbes ist der Entwurf des Stadthafens auf der Grundlage einer städtebaulichen landschaftsarchitektonischen Studie und eines vorläufigen Nutzungskonzeptes. Es geht nicht nur darum, einen technisch funktionierenden Freizeithafen mit ca. 120 Liegeplätzen und Promenade zu entwerfen, sondern gleichzeitig auch dem Standort insgesamt einen markanten Charakter im Lausitzer Seenland und der Stadt ein neues von Land- und Seeseite prägnantes Zeichen zu geben, das für die Stadt Senftenberg zu einem Symbol werden könnte.

Der Wettbewerb umfasst die Hafenanlagen im engeren Sinne, die Freianlagen und die dem Hafenbetrieb funktional direkt zugeordneten Gebäude. Eine wichtige Rolle spielt in der Tradition der „Seebrücken“ ein in den See ragendes Element mit Anleger als mögliches neues Symbol des Standortes und der Stadt. Der Freiraum umfasst auch ein Baufeld für privat zu errichtende Bauten, die in ihrer grundlegenden Gestalt mit entwickelt und dargestellt werden sollen.

1. Preis/1st Prize (€ 37.000,-)

L.Arch.: Becker · Giseke · Mohren · Richard Landschaftsarchitekten, Berlin

Dr. Wolfgang Carlo Becker · Dr. Winfried Richard

Arch.: ASTOC Architects & Planners, Köln

Peter Berner · Prof. Oliver Hall

Prof. Markus Neppi

Ing.: Ecosystem Saxonia, Ges. für Umweltsysteme mbH, Dresden

Dr. Klaus-Peter Lange · Gunter Rönisch

Mitarbeit: Dirk Christiansen · Martin Stokman

Lutz Verleger · Christian Dieckmann

Tom Huber · Doris Lange · Heidemarie Tiedtke

2. Preis/2nd Prize (€ 24.000,-)

Arch.: zimmermann + partner architekten, Cottbus

Frank Zimmermann

L.Arch.: Geskes und Hack Landschaftsarchitekten, Cottbus

Kristina Hack · Christof Geskes

Ing.: Inros Lackner AG, Rostock/Cottbus

Torsten Retzlaff

Mitarbeit: Gundula Klemm · Stefan Hack

Lukas Mettler · Ralf Holland

3. Preis/3rd Prize (€ 14.000,-)

Arch.:/L.Arch.: a24_Landschaft

Robel · Swillus und Partner, Architekten und

Landschaftsarchitekten, Berlin

Steffan Robel · Joachim Swillus

Ing.: Ingenieurbüro Kraft, Berlin

Harald Kraft

Mitarbeit: Jakob Kastner · Jan Winterstein

Mikulasch Adam · Marion Porte

Ankauf/Mention (€ 9.000,-)

Arch.: Heide & von Beckerath, Berlin

Tim Heide · Verena Beckerath

L.Arch.: Locodrom Landschaftsarchitekten,

Berlin, Lösse · Michel · Haag

Ing.: Studio C Nicole Zahner, Berlin

Mitarbeit: Jan Derveaux · Wolfgang Rehn

Teresa Kyselka · Per Bertelsen

Sissi Gräfin von Matuschka

Ankauf/Mention (€ 9.000,-)

Arch.: Prof. Bernhard Winking

mit Martin Froh, Berlin

L.Arch.: LA.BAR Landschaftsarchitekten, Berlin

Ing.: Grassl Ingenieurbüro, Berlin

Mitarbeit: Martin Froh · Rüdiger Amend

Robert Smith · Christoph Alff · Eike Richter

Katrin Jacob

Competition assignment

The district town Senftenberg with 28.000 inhabitants is located in a former mining region and wants to become a modern administration and service centre with tourist impact. Since 35 years there is the Senftenberger Lake and the development of a lake-land of 14.000 m² in combination with the Internationale Bauausstellung (IBA).

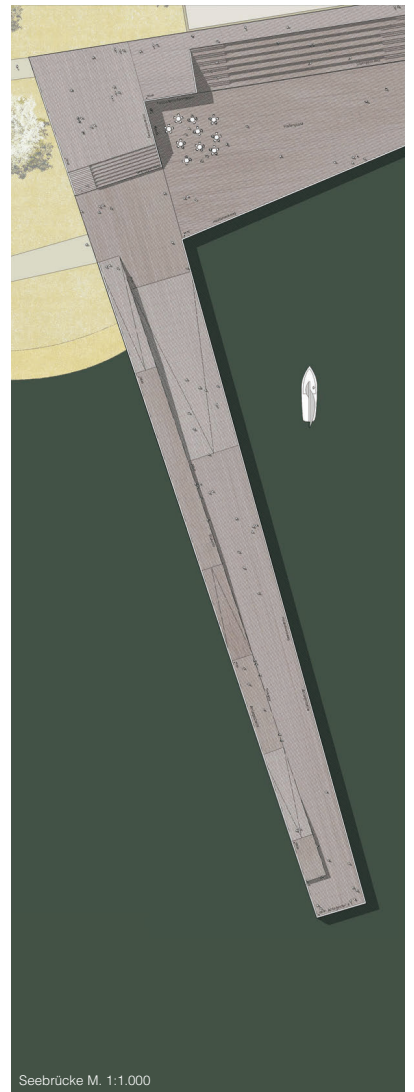
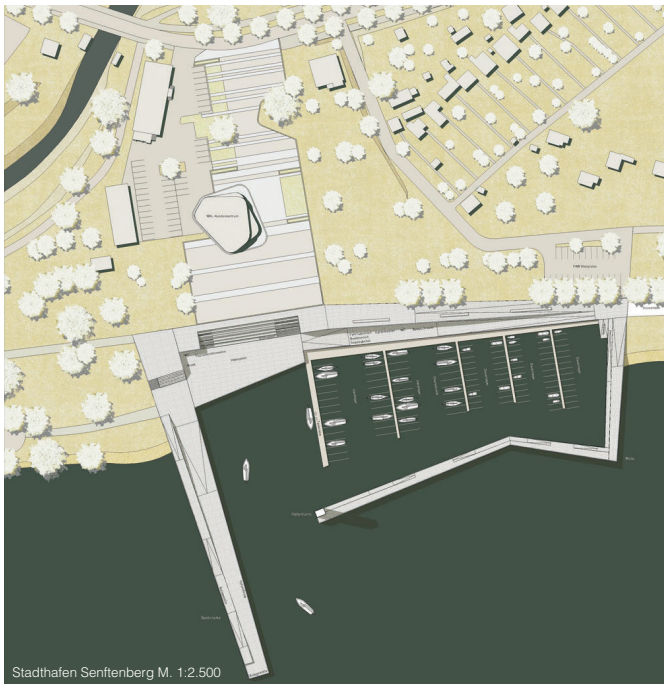
The object of the competition is the design of a town harbour on the basis of an urban landscape architectural study and a contemporary utilisation concept. The design is not only for a recreational harbour with 120 moorings and a promenade; it shall also create a new distinctive look for the town.

The competition includes the harbour facilities and its functional buildings. Very important are the so-called "lake bridges", an element extended into the lake, which could become a new symbol for the town. The free space includes a site for private buildings, which should be illustrated in their basic form.



Luftbild Radke – LMBV

3. Preis/3rd Prize a24_Landschaft Robel · Swillus und Partner, Berlin · Ingenieurbüro Kraft, Berlin



Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
 Das städtebauliche Konzept, den Stadthafen als Endpunkt einer Perlenkette aus Platzfolgen von der Innenstadt zum Senftenberger See zu lesen, wird als schlüssig betrachtet. Diese Verbindungslinie ersetzt jedoch nicht die logisch und räumlich starke Anbindung des Hafens über den Steindamm.

Den Stadthafen als urbanes Freiraumelement als gefaltete, topografische Skulptur am Senftenberger See zu betrachten, stellt einen sensiblen Umgang mit dem Ort dar und birgt hohe räumliche Qualitäten. Die Funktionsgebäude werden wie selbstverständlich in die künstliche Topografie integriert. Die Landschaftsskulptur überwindet zudem auf einfache und selbstverständliche Weise den Niveausprung des Sees. Die Ausformulierung der Landschaftsskulptur als urbanes Holzdeck ist gestalterisch und funktional gut gelöst. In der Ausformulierung der Anbindung an das

Umfeld und den Freiraum des WAL-Gebäudes zeigt die Arbeit jedoch noch Schwächen. Die Raumfolge erscheint undifferenziert und ungliedert. Der Raum zwischen WAL-Gebäude und Hafenplatz erscheint zu groß. Der Turm als Endpunkt der Hafensemole kann nicht überzeugen.

Die Folgeinvestitionen können in ihrer städtebaulichen und architektonischen Ausformulierung wenig überzeugen. Sie wirken wenig verzahnt mit dem umgebenden Raum. Die Investitionskosten sind in einem realistischen Rahmen. Die Bewirtschaftung des Hafens erscheint ökonomisch sinnvoll durchführbar.

Die wassertouristische Nutzung ist aufgrund der Kompaktheit des Hafens in Teilen eingeschränkt. Das Navigationsverhalten und der Wellenschutz sind gut gelöst. Insgesamt stellt die Arbeit eine angemessene Lösung der Aufgabe dar und gliedert sich sensibel in die Umgebung ein.

